



Im Rahmen des NRWeltoffen-Programms entstehen landesweit in verschiedenen Kommunen und kreisfreien Städten lokale Handlungskonzepte gegen Rechtsextremismus und Rassismus.

Auch im Kreis Herford ist im August 2017 das Projekt NRWeltoffen zur Stärkung der kommunalen Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Rassismus gestartet. Angegliedert ist das Projekt bei Arbeit und Leben – DGB/VHS e.V.

Ziel der Fachstelle und des Projektes ist es, im Kreis Herford ein lokales Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus zu entwickeln und dabei möglichst viele Akteurinnen und Akteure einzubinden.

Auch die Stärkung und Vernetzung zivilgesellschaftlicher Initiativen und Projekte, die sich im Kreis Herford gegen Rechtsextremismus und Rassismus engagieren, stellt ein zentrales Ziel des Projektes dar.

Die Fachstelle NRWeltoffen zur Entwicklung des lokalen Handlungskonzeptes im Kreis Herford ist hier zu erreichen:

Sabine Hoffmann
sabine.hoffmann@aul-herford.de
fon: 05221. 2757255

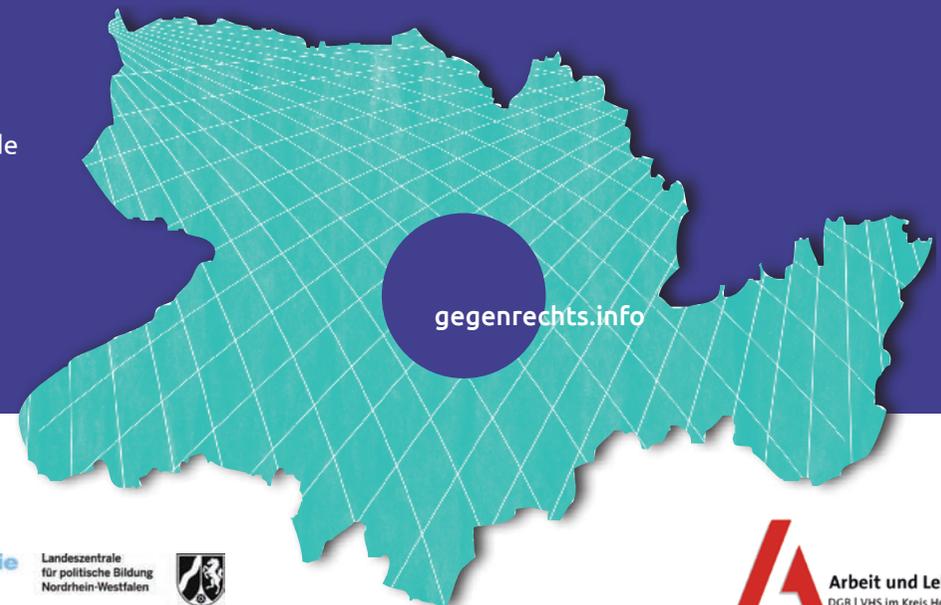
Sebastian Töbel
sebastian.toebel@aul-herford.de
fon: 05221. 2757254

Arbeit und Leben im Kreis Herford
Kreishausstr. 6, 32051 Herford
www.aul-herford.de

gegenrechts.info

Weitere Infos zum Förderprogramm: www.nrweltoffen.de

[VERNETZUNG
[VERANSTALTUNGEN
[BILDUNGSARBEIT
GEGEN RASSISMUS UND
RECHTSEXTREMISMUS
IM KREIS HERFORD



+++ GEGENRECHTS.INFO +++ WIR UNTERSTÜTZEN IDEEN, PROJEKTE UND INITIATIVEN GEGEN RASSISMUS UND RECHTS-
EXTREMISMUS +++ WIR VERNETZEN UND STELLEN KONTAKTE HER +++ GEMEINSAM ORGANISIEREN WIR VERANSTALTUNGEN
+++ WIR STÄRKEN ENGAGEMENT GEGEN RECHTS IM KREIS HERFORD +++ GEGENRECHTS.INFO +++

Rechtsextremismus und Rassismus begegnen allen Menschen im täglichen Leben, an unterschiedlichen Orten und in verschiedener Weise: Versteckt oder offen, auf der Straße, in Bildungseinrichtungen, auf der Arbeit, in der Politik oder beim Sport und in der Freizeit.

Um das Bewusstsein für Diskriminierungen zu schärfen und sich erfolgreich dafür einzusetzen, dass sich das eigene und auch das Denken und Handeln anderer verändert, braucht es die Zusammenarbeit aller Menschen im Kreis mit ihren unterschiedlichen Blickwinkeln und Erfahrungen.

Viele Menschen im Kreis Herford engagieren sich für ein solidarisches Miteinander. Das ›Lokale Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus im Kreis Herford‹ hat zum Ziel, bereits bestehende Aktivitäten gegen Rechts zu vernetzen, sie in ihren Ideen und Projekten zu unterstützen und weitere Möglichkeiten anzuregen, eine gemeinsame Basis gegen Rassismus und Rechtsextremismus als Rückhalt aller im Kreis Herford zu stärken.

Als Fach- und Koordinierungsstelle des Landesprogramms ›NRWeltoffen‹ im Kreis Herford wollen wir bestehende Strategien, Aktionen und Projekte sowohl in der Zivilgesellschaft, als auch in den Institutionen zusammenbringen. Die Bandbreite der unterschiedlichen Akteur*innen wird auf unserer Webseite ›gegenrechts.info‹ zunehmend sichtbar.

UNTERSTÜTZUNG » Wir begrüßen Menschen mit ihren Ideen, Projekten und Initiativen gegen Rechts und orientieren unsere Mithilfe an dem, was sie für ihre Arbeit brauchen. Wir möchten auch neue Interessierte ermutigen, sich gegen Rechts stark zu machen. Von Rassismus betroffenen Menschen soll möglichst schnell und unkompliziert Unterstützung vermittelt werden.

VERNETZUNG » Um die Strukturen gegen Rechts zu stärken, machen wir die verschiedenen Akteur*innen des Kreises Herford noch mehr miteinander bekannt. Mit der gemeinsamen Entwicklung des Handlungskonzeptes gegen Rechts entsteht eine Vernetzungsplattform, die auf der Zusammenarbeit aller im Kreis Herford interes-

sierten und aktiven Menschen beruht. Außerdem ermöglichen wir auf diese Weise allen, die sich engagieren möchten, die für sie passende Gruppe oder Aktionsform zu finden.

Interessierten Menschen im Kreis Herford kann die Internetplattform ›gegenrechts.info‹ einen Weg zu rassismus- und rechtsextremismussensibler Arbeit bieten.

BILDUNG & VERANSTALTUNGEN » Wir unterstützen Menschen im Kreis Herford bei der Umsetzung von Bildungsveranstaltungen gegen Rechts finanziell und inhaltlich. Durch die Zusammenarbeit mit der ›Mobilen Beratung‹ unter gleicher Trägerschaft sind wir bestens an die lokalen etablierten Ansprechpartner*innen für inhaltliche Fragen von Vorträgen, Diskussionen, Fortbildungen und Veröffentlichungen angebunden.

Und am Ende steht ein Handlungskonzept, auf das sich alle engagierten Menschen im Kreis Herford beziehen können – ein Wegweiser zur Mobilisierung der demokratischen Zivilgesellschaft im Kreis Herford.

